Guten Morgen, Lübbecker Land

Welcher soll es sein?

Die Müllerin muss sich schweren Herzen von ihrem fahrbaren Untersatz trennen, der so viele Jahre treue Dienste geleistet hat. Die Suche nach einem neuen langjährig nutzbaren Gefährt ist schwierig. Da muss man genau hinschauen, auch bei den diversen Prämienmodellen zum Eintausch. E-Mobilität, das ist das neue Zauberwort der Branche, bei dem sich aber schon die großen deutschen Hersteller nicht einig sind, wie soll sich der Otto-Normalfahrer dann orientieren? Eins ist aber gewiss: Egal welcher Antrieb kommt, ein Lärm-Booster oder Fehlzündungs-Modul kommt nicht in den neuen Wagen, weiß ... *Ihre Müllerin*

Gastfamilien gesucht

■ **Lübbecker Land** (nw). Der gemeinnützige Deutsch-Peruanische Freundeskreis CAPA sucht für den Schüleraustausch im Januar und Februar 2020 Gastfamilien mit Kindern im Alter von 14 bis 17 Jahren. Die peruanischen Austauschschüler sind versichert und verfügen über Taschengeld. Erbeten werden freie Kost und Logis und die Möglichkeit des Schulbesuchs, um die vorhandenen Deutschkenntnisse zu verbessern. Ein Gegenbesuch zu den gleichen Konditionen sei gerne möglich, jedoch nicht Bedingung. Spanischkenntnisse seien nicht erforderlich. Bei Interesse und für weitere Infos steht Familie Christoph und Luz Graciela Braun zur Verfügung unter: *luz-graciela@gmx.de*

ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Heute, Dienstag, 7. Mai, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitsmessungen gerechnet werden: in **Bad Oeynhausen** an der Loher Straße, Bergkirchener Straße, Dehmer Straße, Mindener Straße und Kanalstraße sowie in **Petershagen** an der B 482. ***www.nw.de/luebbecke***

Lebenshilfe feiert Straßenfest

■ **Lübbecke** (nw). Das Straßenfest der Lebenshilfe Lübbecke am Samstag, 11. Mai, von 11 bis 16 Uhr steht unter dem Motto „#MissionInklusion – Die Zukunft beginnt mit dir!" Menschen mit und ohne Behinderungen feiern zusammen. Die Kaiserstraße wird für die Dauer der Veranstaltung zwischen Bohlenstraße und Kurze Straße gesperrt.

„Wir nutzen diese Veranstaltung auch um Informationen zu allen Tätigkeitsfeldern der Lebenshilfe Lübbecke sowie rund, um das Thema Inklusion weiterzugeben", erklärt Joseph Boegner, Leiter der WuB Wohnen und Betreuen gGmbH, einer Tochter der Lebenshilfe. Beim Fest werden Führungen durch die Betriebsstätte STABAK (steht für „Stabilisieren und Aktivieren") in der Kaiserstraße 5 angeboten. Hier werden Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen beschäftigt und gefördert.

Das Ambulant betreute Wohnen (AbW) macht Waffeln, für Getränke sorgt die Schule Am Buschkamp und der Familien entlastende Dienst (FeD) organisiert Rallys durchs Quartier. Auf dem STABAK-Außengelände gibt es ein großes Kinderfest mit Spielmobil.

Mitnehmen und lesen

Scharrnstraße: Regale voller Kinderbücher warten auf interessierte kleine Leser

■ **Lübbecke** (jgl). An der Scharrnstraße in der Innenstadt steht im Moment eine Reihe kleiner Regale mit zahlreichen bunten Büchern. „Nimm mich mit und lies mich", steht auf Schildern geschrieben. Das sei auch so gemeint, erklärt Lydia Klingenhagen vom Geschäft „Scharrn 3".

Zum Kinderfest hatten sechs Händler zusammen mit Lübbecke Marketing die Scharrnstraße zum Leseparadies erklärt. Eine Märchenerzählerin entführte die Kinder in sagenhafte Welten, drumherum die Bücherregale mit Kinderbüchern zum Mitnehmen. Da nach dem Fest noch Bücher übrig waren, entschlossen sich die Organisatoren, die Aktion einfach zu verlängern.

Die Bücher stammen aus der Mediothek. Dort aussortiert sollen sie nun ein neues Zuhause bei kleinen Lesern finden. „So werden die Bücher nicht einfach entsorgt und können noch Kindern Freude machen", sagt Klingenhagen.

Zu finden sind die Bücher vor den beteiligten Geschäften: CL Christine Levermann, Scharrn 3, Schuhschau, Friseur Telgheder, Krichels Genuss Company und Blickconcept.

Bücherkiste: *Die Kinderliteratur für verschiedene Altersgruppen kann einfach mitgenommen werden.* FOTO: JUDITH GLADOW

Hat genaue Vorstellungen: *Ingenieur Jens Thormeyer von RKW+ aus Düsseldorf erläuterte die Architektur des geplanten Einkaufszentrums, die sich harmonisch in die Fußgängerzone Lange Straße einfügen soll. Rechts von ihm ist der Durchgang zum Papendiek zu sehen.* FOTOS: KIRSTEN TERRE

Zeitplan für „Westertor" verschiebt sich

Geplantes Einkaufszentrum: Zahlreiche Bürger nutzten die Möglichkeit, sich im ehemaligen Kaufhaus Deerberg über den aktuellen Stand zu informieren. Anregungen und Bedenken können bis 17. Mai abgegeben werden

Frank Hartmann

■ **Lübbecke.** Das öffentliche Interesse am geplanten Einkaufszentrum „Westertor" an der Langen Straße ist nach wie vor hoch. Das machten am frühen Montagabend mehr als 100 Bürger deutlich, die ins ehemalige Kaufhaus Deerberg kamen, um den an der Planung beteiligten Fachleuten zahlreiche Fragen zu stellen – darunter zu Parkplätzen, Verlegung des Busbahnhofs, Verkehrsführung, Lärm- und Schadstoffbelastung sowie zum Mietermix und zur Architektur.

Auch wenn die Stellwände, die Investor, Architekt und die Fachleute mit Fotos, Zeichnungen, Plänen und teilweise sehr detaillierten Informationen versehen hatten, den Betrachtern einen anderen Eindruck vermittelten: „Es gibt noch keine Entscheidung, ob das Projekt umgesetzt wird", betonte Lübbeckes Baudezernent Ingo Ellerkamp. Diesen Beschluss müssten sowohl der Hamburger Investor HBB als auch der Lübbecker Stadtrat erst noch treffen. Irgendwann in diesem Sommer.

Folglich seien auch noch kein Grundstückskauf abgeschlossen und kein städtebaulicher Vertrag unterschrieben worden, sagte Ellerkamp. In der Folge verschiebt sich auch der Abschluss des Bauleitverfahrens von Ende 2018 in den Sommer dieses Jahres. Für den bislang für das erste Halbjahr 2019 vorgesehen Abriss des größtenteils leer stehenden Kaufhauses Deerberg und des Parkhauses West bedeutet das: Sie werden voraussichtlich erst im Winter weichen. Zunächst das Parkhaus, danach das Kaufhaus, erläuterte Reinhard Mussehl, der das 20-Millionen-Euro-Projekt für HBB managt und die Eröffnung des neuen Einkaufszentrums auf Nachfrage von Ende 2020 auf das Jahr 2021 verschoben hat.

Neue Gebäude sollen zum Charme der Fußgängerzone passen

Kleine optische Änderungen stellte Jens Thormeyer von RKW+ Architektur vor. Insgesamt werde das Einkaufszentrum mit den Hauptmietern Edeka, Woolworth, Rossmann und K+K Schuhe aber so aussehen, wie vor geraumer Zeit vorgestellt: „Uns war wichtig, dass die neuen Gebäude sich gut integrieren und zum Charme der Fußgängerzone passen", stellte der Architekt heraus. Das gelte auch für drei weitere kleine Fachmärkte und eventuell einen gastronomischen Betrieb, den man gerne dabei hätte. Namen konnte Reinhard Mussehl nicht nennen, verriet aber, dass 85 Prozent der Flächen vermietet seien.

Reges Interesse: *Kurz vor 17.30 Uhr kamen die ersten Interessierten, um sich aus erster Hand ein Bild vom Großprojekt zu machen.*

Dort, wo sich heute noch der zentrale Busbahnhof befindet, sollen Thormeyer zufolge 140 bis 150 Parkplätze entstehen: „Öffentliche", wie alle Beteiligten klarstellten. Um „Dauerparker fernzuhalten", wie Mussehl es ausdrückte, sollen die ersten 60 oder 90 Minuten gebührenfrei bleiben. Zum Beispiel, damit Kunden bei Edeka oder in einem der anderen Geschäfte einkaufen können.

Die Einfahrt zum Parkplatz werde wie bisher vom Niederwall in Höhe der Volksbank möglich sein, ergänzte Loana Eichholz von der Ingenieurgesellschaft Masuch und Olbrisch. Eine Ausfahrt sei ebenfalls dort vorgesehen, ebenso an der Gerichtsstraße – in beiden Fällen aber nur nach rechts.

Befürchtungen von Umweltschützern und Anliegern hinsichtlich der Lärm- und Abgasbelastung versuchten Hans-Jürgen Hinrichsen (NWP) sowie Bianca Berghofer und Olaf Peschel (beide Lairm Consult) zu zerstreuen. Sie versicherten, dass die betroffene Biotop-Qualität „gering" sei und nur „wenige" Bäume verloren gingen. Zudem würden die sieben zu fällenden Bäume durch 48 Obstbäume ersetzt, die an der Aspeler Straße in Nettelstedt gepflanzt werden sollen. Der Schutz vor Gewerbelärm, etwa durch Anlieferverkehr, sei „sichergestellt" und alle relevanten Grenzwerte für Schadstoffe würden „eingehalten".

Bürger, die im Rathaus Anregungen und Bedenken vorbringen möchten, haben dazu noch bis zum 17. Mai Gelegenheit. Darauf wies Ingo Ellerkamp ebenso hin, wie auf die beiden Bebauungspläne Westertor und Busbahnhof, die in der Verwaltung sowie im Internet eingesehen werden können unter ***www.luebbecke.de/Rathaus/Bekanntmachungen.***

Auto prallt gegen Hauswand

■ **Espelkamp** (nw). Eine 27-Jährige ist am späten Sonntagnachmittag mit einem Pkw gegen die Hauswand eines Wohnhauses in Espelkamp geprallt. Dabei wurden sie und ein Beifahrer verletzt, teilt die Polizei mit.

Ersten Erkenntnissen zufolge befuhr die Warmserin in dem Volkswagen gegen 17.40 Uhr die Straße „Vor dem Bruch" aus Richtung der Straße „Am Waldbach" kommend und beabsichtigte an der Einmündung zur General-Bishop-Straße nach rechts abzubiegen. Aus ungeklärten Gründen gelang es der Frau nicht den Wagen zum Stillstand zu bringen, so dass sie zunächst auf eine Bordsteinkante prallte und durch ein Beet sowie über eine Hauszufahrt fuhr, bevor das Fahrzeug mit der Hauswand eines Einfamilienhauses kollidierte, so die Polizei. Dort kam das Auto zum Stillstand. Die Fahrerin und ihr Beifahrer (29) wurden verletzt und von Rettungskräften ins Krankenhaus Rahden gebracht. Der VW wurde abgeschleppt. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf rund 25.000 Euro.

Zusammenkunft für ein starkes Europa

■ **Lübbecke** (nw). Die Lübbecker SPD bereitet mit Kernbotschaften eine Wahlkampfveranstaltung am Freitag, 10. Mai, ab 18 Uhr im Blue Mojo am Markt vor. Gesprächspartner sind unter anderem der SPD-Bundestagsabgeordnete Achim Post und der Europakandidat Micha Heitkamp. Es musiziert die electro band von Pro Musica.

„Europa ist ein erfolgreiches Friedensprojekt. Die meisten von uns gehören zu den glücklichen Menschen, die nie das Trauma eines Krieges erleben mussten. Nicht in Vergessenheit geraten dürfen die 70 Millionen Tote und die Zerstörungen, die uns der Krieg bis zum 8. Mai 1945 hinterlassen hat. Dafür, dass anschließend ehemals verfeindete Völker fähig waren, einen tragfähigen europäischen Versöhnungsprozess zu entwickeln, sind wir sehr dankbar", schreibt die SPD in der Einladung zur Veranstaltung.

Nicht zuletzt seien die Treffen in den Lübbecker Partnerstädten ein Zeichen freundschaftlicher, länderübergreifender Begegnung. Europa müsse im gemeinsamen Interesse zusammenarbeiten. „Wir wollen dazu beitragen, soziale Unterschiede abzubauen. Das ist ein zentraler Ansatz – auch in Europa selbst." Es gehe um faire Bezahlung, es gehe um Schutz und Sicherheit. Vieles komme jetzt mit großer Geschwindigkeit auf Deutschland, Europa und die Welt zu. Ob Klimakrise oder die Herausforderungen durch Migration. Es gehe um die Demokratie und darum gemeinsame Lösungen zu finden. „Kommt zusammen für ein starkes Europa", so die Aufforderung.